

[40581.] Zu Inseraten empfehle ich den Umschlag der

Grenzboten.

Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst.

Wöchentlich eine Nummer.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum sind 3 Nkr.; Beilagegebühren 3 Nkr.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigung Ihres Verlages gefälligst zu berücksichtigen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

Change-Inserate

[40582.] bin ich in meinen, durchweg in wohlhabenden Kreisen verbreiteten, täglich im Absatz steigenden (Ausfl. bereits über 7000 Exempl.)

Berliner Kapitalist,

Verloosungsblatt und Börsenzeitung

(Quartalabonnement bei 3maligem wöchentlichen Erscheinen 10 Nkr.)

stets aufzunehmen bereit. Andere Insertionen berechne ich à 4 gespaltene Zeile mit 3 1/2 Nkr. und gebe 25% Rabatt gegen baar. Die Inserate bleiben eine Drittel-Woche lang in den Händen der Leser, die überdies den Jahrgang sammeln und einbinden lassen werden. Daher die große Wirksamkeit der Annoncen im Kapitalist.

Ludw. Jul. Gehmann
in Berlin, Mauerkraße 26.

[40583.] Zu Inseraten halte ich den bei mir erscheinenden

„Oberungarischen Lloyd“

bestens empfohlen. Das Blatt erscheint 2mal wöchentlich und berechne ich die 4mal gespaltene Petitzeile mit 5 Kr. = 1 Nkr. und Inseratenstempel für jedesmal 30 Kr. = 6 Nkr.

Spieres. E. Rosenberg.

[40584.] **Clichés**

offerire ich in vorzüglicher Ausführung den Quadratcentimeter in Bleiabguß für 1 Nkr. in Galvano für 1 1/2 Nkr.

Bei Bestellungen von über 30 Nkr. netto gewähre ich 20% Rabatt.

Mein Clichés-Katalog, in welchem die Illustrationen selbst, nicht bloß Bezeichnung derselben, enthalten sind, umfaßt einen Band von 39 Bogen in Folio mit circa 1500 Nummern. Ich liefere denselben à comb. für 1 Nkr. 10 Nkr., gegen baar für 1 Nkr., bemerke jedoch, daß ich diesen Betrag da, wo innerhalb eines Jahres eine Bestellung von mindestens 10 Nkr. erfolgt, in Abzug bringe.

Leipzig. Georg Wigand.

Zur Beachtung.

[40585.]

Die mir aus Rechnung 1871 zukommenden Saldoüberträge erwarte ich bis spätestens zum 15. November und werde ich denjenigen Handlungen, welche diesem billigen Verlangen nicht entsprechen sollten, von jener Zeit ab die Continuationen meiner Zeitschriften einhalten und die Rechnung für immer schliessen.

Es bezieht sich dies gleichzeitig auf die Saldoeste für die mir gehörige Firma Magazin für Literatur.

Leipzig, October 1872. Ernst Keil.

[40586.] **Als Prämien**

zu Journalen und Lieferungswerken offerire ich die in meinem Verlage erschienenen großen und schönen Stahlstiche:

- Mutter und Kind,
- Häusliche Freuden,
- Beim Großvater,
- Liebes-Orakel,
- Die Spinnstube,
- Am Hochzeitsmorgen,
- Das Frühstück,
- Der Schwalben Heimkehr,
- Ein kritischer Moment,
- Der Harfner,

von welchen ich größere Partien zu äußerst billigen Preisen abgebe.

Handlungen, welche hierauf reflectiren, ersuche ich, wegen der näheren Bedingungen mit mir in Correspondenz zu treten. — Ein Probe-Exemplar jedes der obengenannten Bilder steht zum Preise von 5 1/2 Nkr. pr. Expl. baar, mit dem Rechte der Remission, zur Verfügung.

Stuttgart. Hermann Schönlein.

[40587.] **Meine**

Sammlung

naturgeschichtlicher Bilder, Collection von 52 biblischen Bildern, Rosenkranzbilder, religiöse u. Grabvignetten, Wein- und Speisekarten, Rechnungs- und Facturaköpfe, Vignetten zu Pfordemarktplacaten, Tabaksetiquetten, Kalendervignetten, Initiale in 8 Alphabeten und Zeitungsvignetten aus allen Genres

halte ich den Herren Interessenten stets angelegentlich empfohlen. Proben stehen zu Diensten.

Otto Weisert, galvanoplast. Anstalt
in Stuttgart.

Die

Xylographische Anstalt

von

Eduard Ade in Stuttgart,

Militärstrasse 101,

empfehl ich zu geneigten Aufträgen unter Zusicherung vorzüglicher Ausführung und billiger Preise.

Holzzeichnungen und Compositionen werden billigst besorgt.

Vorläufige Anzeige.

[40589.]

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, dass die Herren A. Mansell & Co. in London, Verleger der Photographien einer Auswahl der bedeutendsten Gegenstände aus dem

British Museum,

mir den alleinigen Debit dieser Collection für Deutschland übertragen haben. Ueber Umfang, Inhalt und Preis derselben werde ich demnächst ausführliche Mittheilungen folgen lassen.

Friedr. Bruckmann,
Leipziger Strasse 96 in Berlin.

P. P.

[40590.] Nachdem ich soeben die Ehre gehabt habe, vom Senate der königlichen Universität einstimmig zum Universitäts-Buchhändler ernannt zu sein, ist dies wesentlich der Ausbreitung meiner Geschäfte förderlich. Nicht nur daß die 42 Universitäts-Professoren zumeist ihre Bücher durch mich beziehen, soll auch der Bedarf für die neu zu errichtende Universitäts-Bibliothek durch mich geliefert werden. Hierin wollen Sie mich gütigst durch Zusendung Ihres geeigneten Verlags unterstützen, was jedenfalls von den erwünschten und angenehmsten Resultaten für beide Theile begleitet sein wird. An Eifer, für den Absatz zu wirken, soll es meinerseits niemals fehlen.

Klausenburg, 22. October 1872.

Ladisl. Demján.

Friedr. Krätzschmer Nachf.,
Lithographisches Institut, Stein- u.

[40591.] **Notendruckerei.**

Leipzig,

Dresdnerstrasse 44—45 (Rabensteinplatz).

Lithographischer Schnellpressendruck in bunt und schwarz.

[40592.] Die Stuhr'sche Buchhandlung in Berlin sucht russische Schriften, die in England, Frankreich und Deutschland erschienen sind, in Partien und einzelnen Exemplaren. Offerten erbitten wir mit directer Post.

Weihnachtsanzeigen betreffend.

[40593.]

Wir werden, wie alljährlich, während der kommenden Festzeit einen Weihnachtskatalog in 4000 Exemplaren in unserm ausgedehnten Kundenkreise verbreiten. — Inserate, an deren Erfolg wir nicht zweifeln (die Zeile 1/2 Nkr.), finden noch Aufnahme, doch bitten wir die Herren Verleger, uns solche umgehend zukommen zu lassen.

G. R. Sauerländer's Sortimentshdlg.
in Aarau.

Auslieferung in Leipzig.

[40594.]

Bei den durch die Correspondenzkarten sich häufenden directen Bestellungen zeigen wir ergebenst an, daß unser Verlag bis auf wenige Commissions-Artikel schon seit Jahren durch unsern Commissionär, Herrn Fries in Leipzig ausgeliefert wird.

Dresden, im November 1872.

G. Klemm's Verlag.

Schrag'sche Verlags-Anstalt (Heinrich Klemm).

Saldo-Reste und Ueberträge

[40595.] aus Rechnung 1871 erbitte ich bis spätestens

den 15. November a. c.

und werde nach diesem Termine von denjenigen Handlungen, welche dieses billige Verlangen unberücksichtigt ließen, eingehende Bestellungen solange unbeachtet bei Seite legen, bis mein Guthaben ausgeglichen ist.

Leipzig, den 1. November 1872.

Otto Spamer.